

Blumenau: Kerwe und Handwerkermarkt präsentieren sich bunt und spannend / Tom und Julia als neue Blumenhoheiten gekürt / Wolfgang Müller geehrt

„Coole Socke“ für den Mann des Jahres

Von unserem Mitarbeiter
Jan-Hendric Bahls

Endlich haben sie wieder eine Bühne: Im 32. Durchgang der Blumenauer Kerwe hatte die gastgebende Siedler- und Eigenheimergemeinschaft damit alles Wichtige optisch bestens ins Auge der Besucher gerückt. Nicht nur in der Programmgestaltung war von den Organisatoren kräftig aufgerüstet worden. Auch das Publikum quitierte das Engagement der Veranstalter mit hoher Frequenz.

„Klasse, was hier los ist“, freute sich der erste Vorsitzende Wolfgang Preuß. Rund um das Fest sorgten 100 ehrenamtliche Helfer für einen reibungslosen Service. Küchenchefin Marion Brömme hatte jede Menge deftige Rezepte mit traditionellen Spezialitäten aber ebenso vegetarische Küche im Angebot.

Zur Eröffnung waren auch die neuen Mitglieder in den Reihen der Siedler gekommen. Insgesamt sechs frische Gesichter konnten die Verantwortlichen begrüßen. Gleichfalls vor Ort machten sich der Kreisvorsitzende des Verbands für Wohneigentum Harald Klatschinsky sowie Lan-

desgeschäftsführer Axel Ackermann ein Bild von der regen Zielstrebigkeit, mit der die Blumenauer ihre Kerwe bunt und spannend ausstatteten.

Fassbieranstich wird festlicher

Zum ersten Mal wurde im Rahmen des Fassbieranstichs eine wichtige Persönlichkeit des Stadtteils zum „Mann des Jahres 2010“ gekürt. Wolfgang Müller, ehemaliger Vorsitzender des Sportclubs bekam zur Premiere die von Elke Berle gestrickte „coole Socke“ überreicht. „Wir haben ja immer einen Prominenten beim Fassbieranstich“, begründete Siedlervorstandsmitglied Martina Irmscher. Deshalb wollte man das Ganze auch etwas festlicher gestalten. Ab sofort soll dies zur Kerwetradition auf der Blumenau werden.

Zuvor schon hatten der amtierende Blumenkönig Stefan I. und seine Blumenkönigin Stella I. ihr Amt abgeben müssen. Nachdem im vergangenen Jahr der Umzug mit den geschmückten Untersätzen wegen Regen ausgefallen war, hatte es die Jury es sich diesmal bei bestem Sonnenschein nicht leichtgemacht, ein Nachfolgerduo zu bestimmen. Nach



Martina Irmscher (rechts) und Hannelore Schendzielorz schauten auf der Blumenau genau hin bei der Prämierung des Blumenkönigspaares Julia und Tom.

BILD: JBA

langen Beratungen kam es dann aber doch mit Tom und Julia zu einem Regentschaftswechsel.

Keine Pause gab es für die beiden Juroren Hannelore Schendzielorz und Martina Irmscher, die in ihrer Kerwerede im Anschluss lokalpolitisch brisante Themen aufgriffen. Flughafendiskussion und Verkehrssituation seien den Bürgern gleichermaßen schon seit einiger Zeit ein Dorn im Auge, berichtete das Duo. Der eigentliche Redenschreiber Heinrich Maier blieb dabei im Hintergrund.

Traditionell obliegt dem Nachwuchs ein Großteil der Programmgestaltung. Abwechslungsreich taten sich hier vor allem die „Blujus“ hervor. Die Blumenauer Jugend verwandelte die Kerwe in ein Variété

mit den unterschiedlichsten Darbietungen aus Jonglieren oder Tierdressur, angereichert mit spektakulären Akrobatikelementen. Eine Nummer kleiner, dafür sehr emotional, drehten die Knirpse des Regenbogenkindergartens ihre Runden und tanzten sich hübsch dekoriert in die Herzen der Besucher.

Der letzte Tag der Kerwe startete mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet durch die Sängerrose Blumenau sowie Pfarrer Andreas Riehm-Strammer. Danach griff das Blumenauer Musikerduo „Coast-TC“ bei ihrem Heimspiel auf bekannte Schlager und Popmelodien zurück. Ein weiteres Highlight bildete der Auftritt der Schönauer Buwe. „Wir hoffen, dass Blumenau und die Schönau noch mehr aufeinander zu-

gehen“, meinte Martina Irmscher. Der erste Auftritt des Schönauer Siedlerchors auf der Kerwe sei längst überfällig gewesen, freute sie sich über die fröhlichen Lieder aus der Nachbarschaft.

Während die Kids mit Spielparcours, Luftballonwettfliegen und Preisschießen bestens versorgt waren, durfte auch im Zelt der Erwachsenen an der Sektbar von Kornelia Preuß kräftig gefeiert werden. Diesmal stand die Dekoration dort unter dem Motto „Auf nach Marokko!“ Wer es handfester mochte, konnte sich auf dem benachbarten Handwerker-Kreativmarkt umschaun, der sich in diesem Jahr frei entfalten konnte, nachdem der Parkplatz rechtzeitig abgesperrt worden und damit autofrei geblieben war.



Der Tanz der Mädchen und Jungen des Regenbogenkindergartens bildete einen unterhaltsamen Teil des Kerweprogramms.

BILD: JBA